



Bau- und Kunst-Denkmäler Thüringens

Amtsgerichtsbezirk Coburg. (Die Stadt Coburg. Landorte des
Amtsgerichtsbezirks Coburg.)

Lehfeldt, Paul

Jena, 1906

Rittergut

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96085)

weiss und etwas farbig. — Koch, Ans. im Rathhaus zu Coburg. — Lindner, Aquarell im Rathhaus zu Coburg.

Orgelbau aus dem 18. Jahrhundert, mit etwas Schnitzerei.

Kanzel am südlichen Triumphbogen-Pfeiler, aus dem 16. Jahrhundert; auf einfacher Ausladung, vom Grundriss: , mit gekehlter Schräge als Fussgesims, mit Rahmenprofilen an den Brüstungsflächen. Das Werk, aus gutem Sandstein gemeisselt, ist jetzt mit Oelfarbe so gestrichen, als ob es nur von Holz wäre.

Taufstein, von 1897, gut, in gothischem Stil; gebrannter Thon.

Weinkanne, von Johann Georg und Elisabeth Hofmann, 1763, seidelförmig; Zinn.

Kelch, gut, aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, mit späterer Schenkungsangabe: *GRVB 1646* an einem Feld des Sechspass-Fusses; auf einem anderen Feld ein  verziertes Kreuz. Am Knauf Würfel mit Rosetten, dazwischen Blätter:  mit gravirten, einfachen Kreuzungen aus gebogenen Linien. Ebensolche Verzierungen am sechskantigen Schaft. Kuppen straff. Silber, gut vergoldet; 18 cm hoch.

Kelch. Wappen der Truchsess v. Henneberg (s. Ahorn) mit: *P. D. D* (Druchsess?) und Wappen (Kleeblatt zwischen zwei Sternen auf einem Schrägbalken) mit: *A. B. T.* sowie 1634 am Fuss, der Sechspass-Form hat. Am Knauf vortretende Würfel mit Rosetten; dazwischen Eier auf gekörntem und in Garben getriebenem Grund. Schaft sechseckig, mit gravirten Kreuzungen und Sparren. Kuppe schwach geschweift. Silber, gut vergoldet; 17 cm hoch. Hostienteller, mit den gleichen Wappen und Buchstaben und einem Kreuz.

Kelch für Kranke. Fuss rund (unter ihm: *GRVB*); Knauf apfelförmig; Schaft rund, von einigen Gliedchen eingefasst. 15 cm hoch.

Glocken, 1) und 3) 1876. — 2) 1884.

Grabstein an der Langhaus-Südseite, für des Herzoglichen Postcommissars Mayer Sohn, Joh. Heinr. Mayer, † 1777, gesetzt von seiner Wittwe Soph. Marg. geb. Roeder. Auf volutirtem Sockel der Haupttheil, Inschrift in einer ovalen Cartouche mit Vorhangwerk, auf einem volutirten Untersatz; oben mit Gebälk versehen, darin ein Schild mit Maiblumen.

Grabstein ebenda; für den coburg-saalfeldischen Leibmedicus Casp. Fischer, vermählt mit Doroth. Justina Hilschold, dann mit Maria Elisab. Schulz, † 1746. Auf einem Sockel der Haupttheil, Inschrift in Vorhangwerk; über dem Gesims eine hoch gestreckte Klaue und Landschaft mit Sonne in Wolken nebst: *Cum Deo et Dei.*

Kirchhof, Mauer zum Theil von Stein, jetzt als Stützmauer dienend, da der Kirchhof bis zu ihrer Höhe aufgeschüttet ist; an ihrer Seite zwei jetzt zugemauerte Rundbögen des 16. oder 17. Jahrhunderts.

[Ehemaliges **Rittergut**. Vielleicht sassen die von 1289—1307 genannten Ritter v. Grub hier. Dann werden wohl die als Besitzer des Dorfes genannten v. Schott (1516f.), v. Brandenstein, v. Schaumburg (1528f.) die Besitzer des Gutes gewesen sein. Doch 1615 wird Joach. Zech als Käufer des Dorfes genannt, 1611 Leonh. Wolf, genannt Jäger, als Besitzer des Gutes, das er (wohl damals) von Hans Thiemann und Casp. Gerlach gekauft hatte. Ihm folgte im Besitz sein Sohn Hans